

*Betreff:***Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH
Jahresabschluss 2015 - Feststellung***Organisationseinheit:*

DEZERNAT VII - Finanzen, Stadtgrün und Sportdezernat

Datum:

12.04.2016

Beratungsfolge

Finanz- und Personalausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

21.04.2016

Status

Ö

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung

1. der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH werden angewiesen,
2. der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen,

in der Gesellschafterversammlung der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Jahresabschluss 2015 der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH wird mit einem Bilanzverlust von 109.906,08 € festgestellt.
2. Der Bilanzverlust des Geschäftsjahres 2015 in Höhe von 109.906,08 € wird in das Geschäftsjahr 2016 vorgetragen und durch die Stadt Braunschweig in 2016 ausgeglichen sowie mit dem Verlustvortrag verrechnet.“

Sachverhalt:

Die Gesellschaftsanteile der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (StB-GmbH) werden in Höhe von rd. 94,9 % von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-GmbH (SBBG) sowie in Höhe von rd. 5,1 % von der Stadt Braunschweig gehalten.

Gemäß § 12 Abs. 1 Buchst. a des Gesellschaftsvertrages der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (StB-GmbH) obliegt die Feststellung des Jahresabschlusses der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der StB-GmbH. Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der StB-GmbH der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der StB-GmbH sowie der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchst. a der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig entscheidet hierüber der Finanz- und Personalausschuss.

Der Aufsichtsrat wird sich mit dem Jahresabschluss 2015 in seiner Sitzung am 8. April 2016 befassen. Über das Ergebnis der Aufsichtsratssitzung wird in der Sitzung des Finanz- und Personalausschusses mündlich ergänzend berichtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2015 weist vor Verlustübernahme durch die Gesellschafterinnen einen Jahresfehlbetrag von 8.403.079,24 € aus. Das im Wirtschaftsplan 2015 vorgesehene Budget von – 6.250 T€ wurde damit um rd. 2.153 T€ überschritten.

Mit dem Ertrag aus Verlustübernahmen von 8.293.173,16 €, der von den Gesellschaftern geleistet wurde, ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 109.906,08 €, der als Bilanzverlust ausgewiesen wird. Dieser entspricht dem nicht über den Wirtschaftsplan 2015 abgedeckten Verlustanteil der Stadt und soll im Jahr 2016 ausgeglichen sowie im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 der StB-GmbH verrechnet werden. Entsprechend dieser Vorgehensweise wurde der Verlustvortrag aus dem Wirtschaftsjahr 2014 von 89.274,48 € auf Basis der städtischen Ausgleichszahlung im Jahr 2015, die in die Kapitalrücklage eingestellt wurde, durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage im Jahresabschluss 2015 neutralisiert.

Folgende Tabelle zeigt die Ergebnisentwicklung der Jahre 2014 und 2015 sowie die Planzahlen 2016:

		Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	nachrichtlich: Plan 2016
		- in T€ -	- in T€ -	- in T€ -	- in T€ -
1	Umsatzerlöse	2.986	6.079	3.382	3.286
1a	% zum Vorjahr/Plan		+103,58 %	+13,26 % -44,37 %	-2,84 %
2	sonstige betriebliche Erträge	500	953	871	898
3	Materialaufwand*	-1.712	-3.211	-1.905	-1.936
4	Personalaufwand	-5.617	-6.310	-5.909	-6.077
5	Abschreibungen	-1.569	-2.105	-2.237	-2.353
6	sonst. betriebl. Aufwendungen*	-1.443	-520	-1.534	-1.523
7	Betriebsergebnis (Summe 1 bis 6)	-6.855	-5.114	-7.332	-7.705
8	Zins/Finanzergebnis	-1.097	-1.132	-1.070	-1.129
9	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (7 + 8)	-7.952	-6.246	-8.402	-8.834
10	außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
11	Steuern	-177	-4	-1	-3
12	Jahresergebnis (9 + 10 + 11)	-8.129	-6.250	-8.403	-8.837
	* Umgliederung Materialaufwand und sonst. betriebl. Aufwendungen (731 T€) zwischen Plan und Ist 2015				

Das Jahresergebnis 2015 der Gesellschaft wird wesentlich von der wirtschaftlichen Entwicklung des Freizeitbades „Wasserwelt“ bestimmt. Nach der am 14. Juli 2014 erfolgten Eröffnung zeigen sich die Auswirkungen auf das Gesamtergebnis der Stadtbad GmbH im Jahr 2015 erstmalig für ein volles Betriebsjahr.

Zur Kundengewinnung und zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit wurde neben zielgerichteten Werbemaßnahmen im Rahmen eines Marketingkonzepts ab Mitte März 2015 auch die bestehende Tarifstruktur der Wasserwelt verändert sowie auf die Erhebung von Parkentgelten für Sauna- und Badegäste verzichtet. Ziel hierbei war, die Ergebnisauswirkungen aufgrund der Tarifänderungen durch höhere Besucherzahlen ausgleichen zu können.

Ausgehend von 510.000 im Jahr 2015 erwarteten Besuchern lag die tatsächliche Zahl im Betriebsteil Wasserwelt mit 383.000 Besuchern deutlich unter diesen Erwartungen, sodass die geplanten Umsatzerlöse (6.079 T€) nicht erreicht werden konnten und mit rd. 3.382 T€ um rd.

2.697 T€ unter dem Planwert 2015 liegen.

Im Aufwandsbereich waren zur Kompensation der Einnahmeausfälle keine Einsparungen in dieser Größenordnung erzielbar, da der Badbetrieb ohne Einschränkungen aufrechterhalten werden sollte. Dennoch konnte der Planwert der Gesamtaufwendungen (13.282 T€ inkl. Zinsergebnis und Steuern) um rd. 626 T€ durch Minderausgaben im Bereich der Energie- und Wasserkosten (498 T€) und des Personalaufwands unterschritten werden.

Die Pachtzahlung aus dem „Workout-Vertrag“ betrug im Jahr 2015 rd. 474 T€ und ist in der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ enthalten.

Für das neue Freizeitbad „Wasserwelt“, hatte das mit der Projektleitung und –steuerung beauftragt gewesene Ingenieurbüro ASSMANN BERATEN + PLANEN GmbH zu Beginn des Jahres 2015 ein Projektbudget von rd. 35,4 Mio. € ermittelt. Hierzu wird auf die Mitteilung außerhalb von Sitzungen an den Rat vom 5. März 2015 (Drucks.-Nr. 14286/15) verwiesen. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wurde hierzu die fachanwaltliche Bewertung der bestehenden Restverbindlichkeiten auf Basis des aktuellen Sachstandes erneut eingeholt. Im Ergebnis wurde das bereits im Vorjahr veranschlagte Projektbudget bestätigt.

Die im Jahr 2015 auf Basis des Wirtschaftsplans getätigten Investitionen von insgesamt rd. 779 T€ entfallen im Wesentlichen auf die Wasserwelt (737 T€) vor allem für energetische Optimierungen. Das Anlagevermögen der Gesellschaft unter Berücksichtigung der Anlagenabgänge sowie der planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 2.237 T€ reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 1.978 T€ und beträgt per 31. Dezember 2015 rd. 43.951 T€.

Das Finanzergebnis beinhaltet insbesondere die Zinsen für die Finanzierung der Baukosten für das Freizeitbad. Ein Teil der Baukosten wurde über den städtischen Cashpool zwischenfinanziert und im Oktober 2015 durch eine langfristige Darlehensaufnahme am Kreditmarkt in Höhe von 9,8 Mio. € abgelöst. Das günstige Zinsniveau führte gegenüber der Planung 2015 zu einer Verbesserung des Zinsergebnisses um rd. 62 T€.

Die Prüfung des Jahresabschlusses durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Schlage hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 29. März 2016 erteilt.

Als Anlagen sind die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht der Gesellschaft für das Jahr 2015 beigefügt.

Geiger

Anlage/n:

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Lagebericht

BILANZ

Datum	:	22.03.2016
Uhrzeit	:	17:14:15
Geschäftsjahr	:	2015
Stichtag	:	31.12.2015
Währung	:	EUR

**STADTBAD BRAUNSCHWEIG
SPORT UND FREIZEIT GMBH
Nimes Str. 1
38100 Braunschweig**

AKTIVA

	Betrag EUR	31.12.2015 Betrag EUR	31.12.2014 Betrag EUR	Abweichung EUR
A K T I V A				
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, Lizenzen usw.		66.799,60	93.096,49	-27.296,89
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, Bauten		37.353.683,13	38.273.600,85	-919.917,72
2. Techn. Anlagen, Betriebsvorricht.		4.461.717,78	4.723.633,40	-261.915,62
3. And.Anlagen, Betr.+Gesch.ausst.		2.047.463,08	2.293.138,43	-245.675,35
4. Anlagen im Bau		22.752,98	545.755,52	-523.002,54
GESAMT Sachanlagen		43.885.616,97	45.836.128,20	-1.950.511,23
SUMME Anlagevermögen		43.951.416,57	45.929.224,69	-1.977.808,12
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-,Hilfs-u.Betriebsstoffe		55.591,54	45.619,19	9.972,35
2. Bezogene Waren		30.667,42	38.085,70	-7.418,28
GESAMT Vorräte		86.258,96	83.704,89	2.554,07
II. Ford.u.Sonst.Vermögensgegenst.				
1. Ford. aus Lieferungen+ Leistungen		76.416,25	130.518,56	-55.102,31
2. Ford. gegen Stadt + SBBG		2.044.135,66	1.713.954,66	330.181,00
4. Sonst. Vermögensgegenstände		40.499,08	175.653,61	-135.154,53
GESAMT Ford.+Sonst.Verm.gegenst.		2.160.050,99	2.020.126,83	139.924,16
III. Kasse, Guthaben Kreditinstitute		587.199,17	554.914,40	32.284,77
SUMME Umlaufvermögen		2.833.509,12	2.658.746,12	174.763,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten		29.186,78	22.890,21	6.296,57
Endsumme A K T I V A		46.814.112,47	48.610.861,02	-1.796.748,55

22/31/16

PASSIVA

	Betrag EUR	31.12.2015 Betrag EUR	31.12.2014 Betrag EUR	Abweichung EUR
PASSIVA				
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		1.022.600,00	1.022.600,00	0,00
II. Andere Gewinnrücklagen		501.369,49	501.369,49	0,00
III. Bilanzverlust		-109.906,08	-89.274,48	-20.631,60
SUMME Eigenkapital		1.414.063,41	1.434.695,01	-20.631,60
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen		0,00	21.000,00	-21.000,00
2. Sonstige Rückstellungen		2.703.467,62	2.789.400,96	-85.933,34
SUMME Rückstellungen		2.703.467,62	2.810.400,96	-106.933,34
C. Verbindlichkeiten				
Langfristige Verbindlichkeiten		40.579.559,25	33.137.137,94	7.442.421,31
Verbindlich. a. Warenliefer.+Leist.		238.177,66	1.245.220,69	-1.007.043,03
Verbindlich. geg. Gesellschafter		1.268.011,40	9.583.630,97	-8.325.619,57
Sonstige Verbindlichkeiten		274.219,89	170.609,08	103.610,81
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
Passive Rechnungsabgrenzung		346.613,24	229.166,37	117.446,87
Endsumme PASSIVA		46.814.112,47	48.610.861,02	-1.796.748,55

2213176 C

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Datum : 15.03.2016
Uhrzeit : 09:26:16
Geschäftsjahr : 2015
Zeitraum : 01.01.2015 - 31.12.2015
Währung : EUR

**STADTBAD BRAUNSCHWEIG
SPORT UND FREIZEIT GMBH
Nimes Str. 1
38100 Braunschweig**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Betrag EUR	01.01.2016 - 31.12.2015 Betrag EUR	01.01.2014 - 31.12.2014 Betrag EUR	Abweichung EUR
1. Umsatzerlöse		3.381.934,00	2.985.461,16	396.472,84
2. Sonstige betriebliche Erträge		870.760,87	500.468,68	370.292,19
SUMME Erlöse		4.252.694,87	3.485.929,84	766.765,03
3. Materialaufwand		1.905.493,74	1.712.014,80	193.478,94
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		4.479.261,95	4.115.182,81	364.069,14
b) Soziale Abgaben und Altersversorg.		1.429.310,77	1.501.918,87	-72.608,10
SUMME Personalaufwand		5.908.562,72	5.617.101,68	291.461,04
5. Abschreibungen		2.237.014,66	1.569.083,42	667.931,24
6. Sonst.betriebl.Aufwendungen		1.533.626,66	1.443.065,55	90.560,01
7. Sonst.Zinsen und ähnliche Erträge		277,74	300,73	-22,99
8. Zinsen und ähnl.Aufwendungen		1.070.634,71	1.096.770,46	-26.135,75
9. Ergebnis d.gew.Gesch.tätigkeit		-8.402.358,78	-7.951.805,34	-450.553,44
10. Steuern		720,46	177.097,28	-176.376,82
11. Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme		-8.403.079,24	-8.128.902,62	-274.176,62
12. Erträge aus Verlustübernahme		8.293.173,16	8.039.628,14	253.545,02
13. JAHRESFEHLBETRAG		-109.906,08	-89.274,48	-20.631,60
14. VERLUSTVORTRAG		-89.274,48	0,00	-89.274,48
15. ENTNAHME AUS KAPITALRÜCKLAGE		89.274,48	0,00	89.274,48
16. BILANZVERLUST		-109.906,08	-89.274,48	-20.631,60

15/3/16



**Lagebericht 2015
Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit
Gesellschaft mit beschränkter Haftung**

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH ist eine gemeinnützige Eigengesellschaft der Stadt Braunschweig und der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH. Sie betreibt öffentliche Schwimmbäder und medizinische Bäder und andere dem Sport, der Erholung oder der Gesundheit dienende Anlagen und dient dabei überwiegend gemeinnützigen Zwecken. Die Anteile am Gesellschaftskapital werden von der Stadt Braunschweig und der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH gehalten. Die in der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH entstehenden Verluste werden von den Gesellschaftern ausgeglichen.

Die Tätigkeiten der Gesellschaft sind von der "Betrachtung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH sowie ihrer Beteiligungsunternehmen mit der Durchführung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen" erfasst. Die Betrachtung erfolgte mit Wirkung vom 1. Juli 2012 für die Dauer von zehn Jahren. Vom Geschäftsjahr 2012 an wurden entsprechend Beihilfeberichte erstellt, in denen die ordnungsgemäße Verwendung der erhaltenen Ausgleichszahlungen nachgewiesen wurde.

2. Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die Ausführungen zum Wirtschaftsbericht und zur Prognose erfolgen in Bezug auf die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Jahresergebnis.

3. Wirtschaftsbericht

3.1 Überblick und Geschäftsverlauf

Schwerpunkt der Aktivitäten im Geschäftsjahr 2015 der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH war die weitere Optimierung des Betriebes des neuen Freizeit- und Erlebnisbades „Wasserwelt“ nach der Eröffnung am 14. Juli 2014. Darüber hinaus konnte das Sommerbad Waggum nach der in 2014/Anfang 2015 erfolgten Sanierung planmäßig wieder in Betrieb genommen werden. Das vom Rat der Stadt Braunschweig beschlossene Bäderkonzept wurde somit umgesetzt.

Zum 1. September 2015 wurde ein neuer Geschäftsführer eingestellt. Bis zum Eintritt des derzeitigen Geschäftsführers in den Ruhestand zum 1. Januar 2016 vertraten bis zum 31. Dezember 2015 beide Geschäftsführer die Gesellschaft gemeinsam.

Die Gesellschaft betreibt die Hallenbäder BürgerBadePark, Sportbad Heidberg und Wasserwelt sowie die Sommerbäder Bürgerpark, Raffteich und Waggum. Dabei gibt es auch medizinische Abteilungen, Dampf- und Saunabäder sowie Gymnastik- und Krafträume. Im Zusammenhang mit der Eröffnung der „Wasserwelt“ ist eine attraktive Saunalandschaft entstanden, die im Jahresverlauf prämiert wurde. Weiterhin wird ein umfangreiches Kursprogramm angeboten.

Im gesamten Geschäftsjahr konnte die Gesellschaft 824.365 Besuche verzeichnen; die Besucherzahl liegt somit um 8,9 % höher als im Vorjahr. Hierbei zeigt sich eine Verlagerung der Besuche aus den bestehenden Hallenbädern in die Wasserwelt. Während die Aufwendungen insgesamt um 626 T€ unter dem geplanten Niveau blieben, sind die Besucherzahlen und die Umsatzerlöse – trotz der positiven Entwicklung ggü. dem Vorjahr - deutlich hinter den Erwartungen zurückgeblieben (Minderumsatzerlöse von 2.654 T€ gegenüber dem Wirtschaftsplan (unter Berücksichtigung der Zuordnung der Parkplatz Erlöse Plan/Ist)). Es wurde ein Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von 8.403 T€ (geplant: 6.250 T€) erwirtschaftet.

Die Gesellschaft hat ihren Personalstand durchschnittlich (ohne Auszubildende / ohne Geschäftsführung) von 137 auf 143 erhöht; zum Stichtag 31. Dezember waren insgesamt 159 Mitarbeiter (Vorjahr 163) beschäftigt. Zusätzlich behält die Ausbildung junger Menschen einen hohen Stellenwert. Im Jahr 2015 wurden Fachangestellte für Bäderbetriebe, Kaufleute für Büromanagement sowie Bürokaufleute ausgebildet. Im Jahresdurchschnitt wurden 14 Auszubildende beschäftigt.

3.2 Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind im Vorjahresvergleich um 397 T€ auf 3.382 T€ gestiegen. Dies ist zum einen auf den erstmals ganzjährigen Betrieb des neuen Freizeitbades zurückzuführen. Statistisch sind zusätzliche Erlöse in den Segmenten Hallenbäder (39 T€) dadurch entstanden, dass der Schwimmbadanteil der Saunaerlöse aufgrund der Erhöhung der Mehrwertsteuer von 7 % auf 19 % zum 01. Juli 2015 in die Leistungseinheiten Sauna und Badbesuch gesplittet wurde. Somit brachte der Badanteil der Saunaerlöse mit 115 T€ zusätzliche Hallenbaderlöse. Die ursprünglichen Hallenbaderlöse waren um 76 T€ rückläufig.

Zur Kundengewinnung und zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit wurde parallel zum Einsatz von zielgerichteten Marketingaktivitäten ab Mitte März 2015 auch die bestehende Tarifstruktur verändert sowie auf die Erhebung von Parkentgelten für Sauna- und Badegäste verzichtet. Damaliges Ziel war, die Ergebnisauswirkungen aufgrund der Tarifänderungen durch höhere Besucherzahlen auszugleichen. Dieses Ziel konnte jedoch nicht erreicht werden.

Zusätzliche Erlöse sind in den Segmenten Sauna, Wellness (89 T€) sowie Gastronomiebereich und Shop (219 T€) des neuen Freizeitbades festzustellen. Diese Erhöhung resultiert aus dem erstmalig ganzjährigen Betrieb dieser neuen wirtschaftlichen Bereiche. Witterungsbedingt stiegen ebenfalls die Umsatzerlöse in den Sommerbädern um 60 T€ während bei den sonstigen Betriebserträgen ein leichter Rückgang um 9 T€ (- 2,5 %) festzustellen ist.

Die im Wirtschaftsplan 2015 erwarteten Umsatzerlöse in Höhe von 6.079 T€ konnten allerdings nicht erreicht werden. Das neue Freizeitbad wurde noch immer nicht in allen Bereichen so angenommen wie zuvor geplant. Im Wirtschaftsjahr 2015 wurde das Bad von rd. 383.000 (geplant: 510.000) Gästen besucht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Vorjahresvergleich um 370 T€ auf 871 T€ erhöht. Diese Erhöhung erklärt sich fast ausschließlich durch Mieterträge aus dem

Fitnessstudiobetrieb des neuen Freizeitbades, die erstmalig für ein volles Wirtschaftsjahr vereinnahmt wurden.

Aufgrund des erstmals ganzjährigen Betriebes des neuen Freizeitbades haben sich ggü. dem Vorjahr weitere Veränderungen bei den meisten Aufwandspositionen ergeben. Dabei blieben diese zwar insgesamt um 626 T€ unter dem Planwert, fielen jedoch gegenüber dem Vorjahr um 1.041 T€ höher aus. So stieg der **Materialaufwand** gegenüber 2014 von 1.712 T€ um 193 T€ auf 1.905 T€ aufgrund des höheren Wareneinsatzes im Bereich Gastronomie und Shop sowie um 87 T€ angestiegenem Energieaufwand.

Der **Personalaufwand** stieg im Vorjahresvergleich von 5.617 T€ um 292 T€ auf 5.909 T€. Im Durchschnitt beschäftigte die Gesellschaft im Vorjahresvergleich sechs zusätzliche Mitarbeiter (143, i. V. 137 Mitarbeiter (ohne Auszubildende und ohne Geschäftsführung)). Der Anstieg der Mitarbeiterzahl liegt in der Wahrnehmung zusätzlicher Aufgaben, z. B. im Bereich der Gastronomie, des Marketings, im gärtnerischen Bereich sowie in der zusätzlichen Beschäftigung von Aufgießern in der Saunalandschaft des neuen Freizeitbades. Gegenüber dem Planwert ergaben sich Einsparungen im Personalaufwand in Höhe von 401 T€.

Die **Abschreibungen** liegen mit 2.237 T€ um 668 T€ über dem Vorjahreswert. Auch dieser Anstieg ist mit dem neuen Freizeitbad zu erklären, da seit seiner Eröffnung im Juli 2014 die Abschreibungen erstmalig für das gesamte Wirtschaftsjahr 2015 angefallen waren. Die Abschreibungen fielen um 132 T€ höher als die geplanten Werte aus.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** belaufen sich im Berichtsjahr auf 1.534 T€ und übersteigen den Vorjahreswert von 1.443 T€ geringfügig um 91 T€. Auf diese Erhöhung entfallen allein 69 T€ auf Ausgaben für Marketing im Freizeitbad. Darüber hinaus stiegen die sonstigen Personalaufwendungen um insgesamt 30 T€, insbesondere wegen der Inanspruchnahme von Dienstleistungen von Zeitarbeitsfirmen für den gastronomischen Bereich der Wasserwelt.

Bei den **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** zeigt der Vorjahresvergleich eine Verringerung von 1.097 T€ um 26 T€ auf 1.071 T€. Ein wesentlicher Grund liegt in der Zwischenfinanzierung eines Teiles der Baukosten für das Freizeitbad durch einen Kassenkredit der Stadt Braunschweig bei gleichzeitig extrem gesunkenen Zinsen auf dem Kapitalmarkt. Im Geschäftsjahr wurde diese Zwischenfinanzierung aufgegeben und ein Darlehen i. H. v. 9,8 Mio. € aufgenommen, mit dem der Kassenkredit abgelöst worden ist.

Die **Sonstigen Steuern** enthalten im Geschäftsjahr lediglich Grundsteuer und Kfz-Steuer in Höhe von 0,7 T€. Im Vorjahr ergab sich als Folge aus der Betriebsprüfung der Jahre 2006 bis 2009 für die Folgejahre 2010 bis 2014 eine zusätzliche Belastung mit Umsatzsteueraufwendungen in Höhe von 174 T€ (davon für 2010 bis 2013: 153 T€).

Die Stadtbad Sport und Freizeit GmbH schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem **Jahresfehlbetrag** vor Verlustausgleich in Höhe von 8.403 T€ ab; er liegt damit um 274 T€ über dem Vorjahresverlust. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2015 überschreitet das Ergebnis den geplanten Jahresfehlbetrag (vor Verlustausgleich) um 2.153 T€. Ein Großteil des entstandenen Verlustes wird auf Basis der bestehenden Regelungen von den Gesellschaftern ausgeglichen. Für den verbleibenden Jahresfehlbetrag in Höhe von 110 T€ (im Vorjahr 89 T€) wird noch ein Ergebnisverwendungsbeschluss herbeigeführt; es

ist dabei vorgesehen, dass auch dieser Betrag, wie im Vorjahr, von Gesellschafterseite ausgeglichen wird.

3.3 Finanzlage

Die Aufgabenstellung der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH erfordert die kontinuierliche Zuführung von Finanzmitteln für den Geschäftsbetrieb. Hierzu stehen der Gesellschaft gemäß Vereinbarung über die Ergebnisübernahme und Liquiditätssicherung kurzfristige Finanzmittel der Gesellschafterin Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH im Rahmen der Planansätze zur Verfügung. Darüber hinaus besteht mit der Stadt Braunschweig ein Vertrag über die gemeinsame Geldanlage und die gegenseitige Bereitstellung von kurzfristigen Finanzierungsmitteln. Die Liquidität der Gesellschaft ist insofern jederzeit sichergestellt.

Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der geringeren Bilanzsumme von 2,9 % auf 3,0 % gestiegen. Zusammen mit dem langfristigen Fremdkapital ergibt sich eine Anlagendeckung von 95,5 % (Vorjahr 75,2 %). Da die Verluste von den Gesellschaftern ausgeglichen werden, ist die Eigenkapitalquote als Kennzahl allerdings nur bedingt aussagefähig. Die Anlagendeckung wird durch die auch zurzeit noch erfolgende kurzfristige Zwischenfinanzierung einiger Investitionen beeinflusst. Die im Geschäftsjahr erfolgte Umfinanzierung hat die Kennzahl der Anlagendeckung im Vorjahresvergleich positiv beeinflusst.

Im Berichtsjahr sind insgesamt 779 T€ investiert worden. Hiervon betrafen 737 T€ das neue Freizeitbad, weitere 42 T€ wurden an den übrigen Bäderstandorten investiert; davon 8 T€ im Sommerbad Waggum. Den Investitionen für die „Wasserwelt“ (737 T€) stehen (in den Anlageabgängen ausgewiesene) Anschaffungskostenminderungen von 510 T€ gegenüber, so dass sich saldiert Zugänge von 227 T€ für die „Wasserwelt“ ergeben. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgt zum Teil kurzfristig über einen Kassenkredit der Gesellschafterin Stadt Braunschweig. Der Stand des Kassenkredits zum 31. Dezember 2015 betrug 1.500 T€ (Vorjahr 9.799 T€). Zusätzlich erfolgte die Auszahlung eines neuen langfristigen Darlehens über 9.800 T€, welches zur Ablösung des Kassenkredits bei der Stadt Braunschweig verwendet wurde.

3.4 Vermögenslage

Das Gesamtvermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.797 T€ auf 46.814 T€ verringert. Hierbei verringerte sich das langfristige Vermögen um 1.977 T€ (aufgrund der die Zugänge überkompensierender Abschreibungen) und das kurzfristige Vermögen einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten stieg um 180 T€ an. Die Abnahme der Bilanzsumme auf der Passivseite betrifft im Wesentlichen die Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (um 1.007 T€) sowie die Tilgung von Darlehen.

Die Investitionen von 779 T€ wurden (zum Teil) zunächst über den Kassenkredit der Stadt Braunschweig (bei gleichzeitiger Darlehenstilgung in Höhe von 2.356 T€) finanziert. Zukünftig ist eine langfristige Kreditfinanzierung über Kreditinstitute zur Ablösung der Kassenkredite geplant.

Die Rückstellungen sind insbesondere aufgrund der Verminderung der Rückstellungen für ausstehende Rechnungen gesunken.

Weiterhin ist bei der Beurteilung der Vermögenslage die Unterstützungskasse der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH e. V. zu berücksichtigen. Sie wurde am 21. Dezember 1999 mit dem Ziel gegründet, einen Kapitalstock aufzubauen, der zukünftig zu einem Abbau der jährlich steigenden Aufwendungen für Altersversorgung in den laufenden Geschäftsjahren der GmbH führen soll. Unverändert wurden im Geschäftsjahr für 34 Versicherte Beiträge in Höhe von 43 T€ abgeführt. Die in 2007 vom Trägerunternehmen an die Unterstützungskasse als Zuwendung geflossene Summe in Höhe von 412 T€ wurde zunächst in den Cashpool der Stadt Braunschweig eingestellt bzw. bei einer Bank zinsgünstig angelegt. Die Zinserträge verbleiben regelmäßig im Cashpool und werden der nächsten Festgeldanlage hinzugerechnet. Zum Bilanzstichtag weist die Unterstützungskasse einen Cashpool-Bestand in Höhe von 477 (i. V. 475) T€ aus. Der Fehlbetrag der Unterstützungskasse zum 31. Dezember 2015 beträgt 9.203 T€ (i. V. 8.238 T€).

3.5 Gesamtaussage zur Lage des Unternehmens

Die Ergebnissituation der Gesellschaft ist, wie in den vorangegangenen Punkten erläutert, aus verschiedenen Gründen deutlich hinter den Planungen zurückgeblieben. Die Besucherzahlen sind ggü. dem Vorjahr insbesondere in der Sauna des Freizeitbades sowie bedingt durch die günstige Witterung auch in den Sommerbädern angestiegen. Im Freizeitbad ist das angestrebte Niveau von 440.000 zahlenden Gästen (davon 90.000 in der Sauna) aber noch nicht erreicht. Das neue Freizeitbad wurde von der Bevölkerung noch nicht in dem geplanten Umfang angenommen. Die Anpassung der Schwächen im Preissystem führte im Wirtschaftsjahr zu einem geringeren Pro-Kopf-Umsatz. Weiter kommt es zu einer Verlagerung der Besuche weg von den Bestandsbädern mit höherem Preisniveau hin in das neue Freizeitbad. Nach wie vor besteht die Ansicht, dass mit der „Wasserwelt“ ein attraktives Bad angeboten wird und die Entwicklung der Besucherzahlen weiterhin positiv verlaufen kann.

Im ersten Quartal des Wirtschaftsjahres wurde – wie bereits unter Ziffer 3.2 zur Ertragslage beschrieben - für die Steigerung der Attraktivität der „Wasserwelt“ ein verändertes Tarifsystem eingeführt sowie auf Parkentgelte verzichtet. Im Ergebnis führte dies zwar zu mehr Besuchern, was jedoch nicht ausreichte, um die Ergebnisbelastung aus den zu geringen Pro-Kopf-Erlösen auszugleichen. Darüber hinaus hat die Gesellschaft weiter mit zahlreichen Maßnahmen die Attraktivität des Bades (Zertifizierung der Saunaanlage im Premiumsegment) erhöht und wird dies aktiver als bisher kommunizieren. Allerdings wird durch die Wiedereröffnung des Hallenbades Gliesmarode erneut mit Besucherrückgängen kalkuliert.

Die finanzielle Situation der Gesellschaft ist stabil. Die entstandenen Verluste werden durch die Gesellschafter ausgeglichen; dies ist auch künftig so vorgesehen. Es erfolgen auch in Zukunft Vorauszahlungen auf den geplanten Jahresverlust; weiterhin besteht ein Liquiditätsverbund mit der Stadt Braunschweig. Die Liquidität wird insofern jederzeit sichergestellt. Wie im Geschäftsjahr 2014 vorgesehen, erfolgte im Jahr 2015 die Umfinanzierung der bisher bei der Stadt Braunschweig in Anspruch genommenen Kassenkredite durch die Aufnahme von Fremdkapital.

4. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens haben, sind nicht eingetreten.

5. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

In der Ende des vierten Quartals 2015 erarbeiteten **Wirtschaftsplanung** für das Geschäftsjahr 2016 geht die Gesellschaft von Umsatzerlösen in Höhe von 3.286 T€ und einem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 8.837 T€ aus. In diesem Betrag ist ein Verlustanteil für das neue Freizeitbad in Höhe von 5.013 T€ enthalten. Nach den Erfahrungen des ersten vollen Betriebsjahres mussten die Erlöse im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2015 drastisch nach unten korrigiert werden. Zur Gegensteuerung ist die Aufgabe der Eigenbewirtschaftung des Gastronomiebereichs in der Wasserwelt beschlossen worden. Die Dienstleistung soll in Laufe des Wirtschaftsjahres 2016 von einem Unternehmen innerhalb des Konzerns übernommen werden. Ein Maßnahmenpaket zur weiteren Erhöhung der Attraktivität des neuen Bades und einer damit verbundenen Steigerung der Besucherzahlen ist erarbeitet und zum Teil bereits umgesetzt worden.

Bei der Gesellschaft ist ein Risikomanagementsystem installiert. Es erfolgt eine regelmäßige Überwachung der Risikopositionen sowie eine permanente Anpassung des Systems an aktuelle Gegebenheiten. Im Wesentlichen bestehen Risiken für die Gesellschaft vor allem durch:

- geringere Besucherzahlen, auch im Hinblick auf den privaten Weiterbetrieb des von der Gesellschaft geschlossenen Badezentrums Gliesmarode und damit ggf. verbundene Kundenabwanderungen und Umsatzrückgänge.
- eventuellen Preissteigerungen bei den Betriebskosten, die über der berücksichtigten Preissteigerungsrate liegen.
- Schadensersatzforderungen von Dritten im Zusammenhang mit dem Bau des neuen Bades
- schwankende Zinsen. Sie können im hohen Maße auf das Zinsergebnis und damit das Gesamtergebnis der Gesellschaft durchschlagen. Zur Absicherung von derartigen Zinsrisiken werden in eingeschränktem Umfang auch Finanzderivate (Laufzeit bis Juni/September 2016) eingesetzt; dies wird zurzeit in zwei Fällen genutzt. Dabei erfolgt in Verbindung mit dem jeweiligen Grundgeschäft die Absicherung des Zinsaufwandes für die gesamte jeweilige Darlehenslaufzeit
- sinkende Pro-Kopf-Erlöse durch das Preissystem des neuen Freizeitbades Wasserwelt.

Bestandsgefährdende Risiken liegen nicht vor.

Die Chancen liegen aus Sicht der Gesellschaft vor allem in der Generierung zusätzlicher Umsatzerlöse, insbesondere durch das erwähnte Maßnahmenpaket zur weiteren Steigerung der Attraktivität des neuen Bades. Weiterhin können Erträge durch

Regressforderungen entstehen, die die Gesellschaft im Zusammenhang mit dem Bau des Freizeitbades ggü. Dritten realisiert.

Braunschweig, den 22. März 2016



Schlupkoth
Geschäftsführer

